

Wetterkarte

des Deutschen Wetterdienstes — Amtsblatt des Wetteramtes München

B. 7312 A

Postbezug monatl. 2,- DM zuzügl. Zustellgebühr
Verlagsort: München. Erscheint täglich.

Bei unregelmäßiger Lieferung
bitte Beschwerden immer an das
Zustellpostamt richten

(13b) München 15, Bavariaring 10, Fernruf 530123
Postfach-Kto. München 87610

12. Jahrgang

Wetterbericht für Freitag, 5. Mai 1961

Nummer 124

Erläuterungen

- Wolkenlos
- ◐ heiter
- ◑ 1/2 bedeckt
- ◒ wolkig
- ◓ bedeckt
- ☁ Dunst
- ≡ Nebel
- ☉ Niesel
- ☔ Regen
- ✱ Schneedfoll
- ☃ Schauer
- △ Graupeln
- ⚡ Hagel
- ⚡ Gewitter
- ⌋ nach.....
- ☉ Niederschlags-
gebiet

11 11° Lufttemperatur
13 13° Wassertemp.

Windgeschwindigkeit

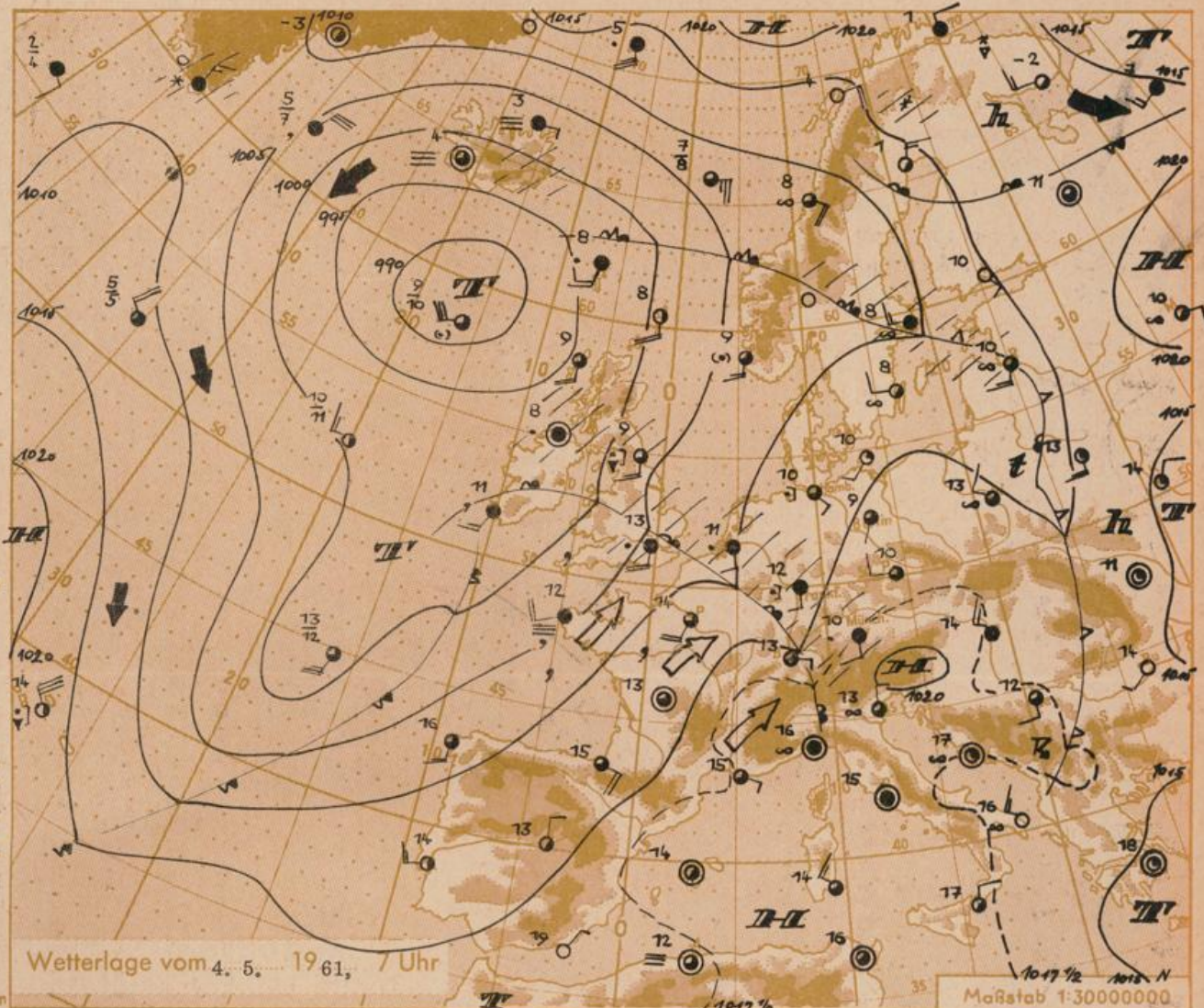
Beaufort	Symbol	km/h
still	○	< 1
1	⦶	1-5
2	⦶	6-11
3	⦶	12-19
4	⦶	20-29
5	⦶	30-39
6	⦶	40-49
7	⦶	50-59
8	⦶	60-69
9	⦶	70-79
10	⦶	80-89
11	⦶	90-99
12	⦶	100-109
13	⦶	110-119
14	⦶	120-129
15	⦶	130-139

1,8 km/h ≈ 1 Knoten

Fronten mit

- Erwärmung Abkühlung
(Warmfront) (Kaltfront)
- am Boden
- in der Höhe
- = Okklusion
- Konvergenz-
linie
- Warme Luftströmung
- Kalte Luftströmung

Die Linien verbinden
Orte mit gleichem, auf
Meereshöhe umgerech-
neten Luftdruck in
Milli...
1000 mb. ≈ 750 mm
1 mm Niederschlag = 1 l/qm



Übersicht: Auch in den letzten 24 Stunden führte das Einströmen von Meeresluft in Verbindung mit einzelnen Randstörungen des nordostatlantischen Tiefs in Bayern verbreitet zu Regenfällen und Schauern, im Süden vielfach zu Gewittern; besonders am Alpenrand wurde teilweise mehr als 10 mm Regen gemessen.

Das neue, gestern nördlich der Azoren erschienene Tiefdruckgebiet erscheint heute ebenfalls als Randstörung des südlich von Island liegenden Tiefs und ist westlich der Biskaya angelangt. Vor ihm erfolgt zunächst ein Vorstoß wärmerer Luft aus dem Südwesten in Richtung auf Mitteleuropa, die erst mit weiterer Annäherung der Störung wieder von kühlerer Meeresluft abgelöst werden dürfte.

Vorhersage für Freitag, den 5. Mai 1961

Südbayern und Donaugebiet: Wolkig bis heiter, vorwiegend trocken, steigende Temperaturen, abflauender und auf Ost bis Süd rückdrehender Wind. In den Alpen vielfach föhnig, Frostgrenze nahe 3000 m, auch im Hochgebirge abflauender und auf Südwest bis Süd drehender Wind.

Weitere Aussichten: Nicht beständig, später wieder kühler.

Pi.